

Rosenberger Gemeinderat: Neue Gesichter und moderate Kita-Beiträge 2024/25

Die Gemeinderatssitzung in Rosenberg markiert den Übergang zu neuen Mitgliedern. Erste Beschlüsse betreffen die Anpassung der Kindergartenbeiträge.

Wichtige Veränderungen im Gemeinderat von Rosenberg

Am 25. Juli 2024 fand im Bürgersaal des Rathauses von Rosenberg eine bedeutende Ratssitzung statt, die sowohl die Verabschiedung langjähriger Mitglieder als auch die Einsetzung eines neuen Gremiums umfasste. Diese Veränderungen sind ein Ausdruck des kontinuierlichen Engagements der Gemeinde für die Bedürfnisse ihrer Bürger.

Übergabe und Erste Beschlüsse

Die Übergabe von ehemaligen zu neugewählten Mitgliedern ist ein essentieller Moment für jede Gemeinde. So geschah es auch in Rosenberg, wo die letzte Sitzung des alten Rates direkt in die erste des neuen Gremiums überging. Dies zeigt nicht nur Kontinuität, sondern auch einen nahtlosen Übergang in der Verwaltung.

Ehrungen und Verabschiedungen

In einer herzlichen Zeremonie wurden die langjährigen Ratsmitglieder Gerold Geiger und Josef Otto Rettenmaier, die

beide seit 1994 im Dienst waren, sowie Judith Ebert-el Mawla und Andreas Stirner, die seit 2014 tätig waren, verabschiedet. Bürgermeister Tobias Schneider ehrte ihr Engagement mit der Ehrennadel und der Ehrenstele des Württembergischen Gemeindetags. Solche Würdigungen sind wichtig, um die Wertschätzung für den Einsatz der Mitglieder auszudrücken.

Die neue Besetzung des Gemeinderats

Nach den Verabschiedungen folgte die Verpflichtung der neu gewählten Mitglieder durch Bürgermeister Schneider. Die jährliche Besetzung der Ämter stellte sicher, dass die Stimme der Bürger auch weiterhin im Rat gehört wird. Josef Schips, Manfred Rupp und Stephan Zerrer wurden als Vertreter des Bürgermeisters gewählt, was ihre bedeutende Rolle im neuen Rat unterstreicht.

Fokus auf Elternbeiträge für Kindergärten

Ein zentraler Beschluss der neuen Ratsversammlung war die Anpassung der Elternbeiträge für die kommenden kindergartenjährigen 2024/25. Im Unterschied zu den landesweiten Richtsätzen, die eine Erhöhung von 7,5 Prozent empfehlen, beschloss der Gemeinderat eine moderate Anpassung um lediglich 5 Prozent. Diese Entscheidung zeigt das Bestreben der Gemeinde, insbesondere jungen Familien entgegenzukommen und die finanzielle Belastung als eine wichtige Maßnahme der Unterstützung zu reduzieren.

Schlussfolgerung

Die jüngsten Entwicklungen im Gemeinderat von Rosenberg verdeutlichen nicht nur die Veränderungen in der lokalen Politik, sondern auch die Bestrebungen der Gemeinde, sich kontinuierlich um ihre Bewohner zu kümmern. Mit der klaren Ausrichtung auf die Unterstützung von Familien und einer fairen Gebührenpolitik setzt Rosenberg ein Zeichen für die Zukunft.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de